



Sammlung Theaterzettel

Der Freischütz

Weber, Carl Maria von

1872-09-08

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

1713

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 169. Sonntag,

den 8. September 1872.

Der Freischütz.

Große romantische Oper in 3 Abtheilungen von Rind. Musik von C. M. von Weber.

Ottodar, böhmischer Fürst	.	.	.	.	Herr Schloffer.
Runo, fürstlicher Erbsörster	.	.	.	.	Herr Knapp.
Agathe, seine Tochter	.	.	.	.	Fräul. Pappenheim.
Annchen, eine Verwandte von ihr	.	.	.	.	Fräul. Riesling.
Caspar, erster Jägerbursche	} in Runo's Diensten	.	.	.	Herr v. Neben.
Mag, zweiter Jägerbursche		.	.	.	Herr Franke.
Samuel, der wilde Jäger	.	.	.	.	Herr Eichrodt.
Kilian, ein Bauer	.	.	.	.	Herr Erber.
Fürstliche Jäger	}	.	.	.	Herr Peters.
Ein Eremit		.	.	.	Herr Strubel.
		.	.	.	Herr Wogritsch.
		.	.	.	Herr Ditt.

Fürstliches Gefolge. Jäger. Landleute. Brautjungfern. Erscheinungen.

Die Zeit der Handlung ist kurz nach der Beendigung des 30jährigen Krieges.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillette sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise nämlich Parterre 48 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtl. Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstr. No. 89.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 " 10 " 55 " 9 " 10 " 10 " 30 " 9 " 45 " 11 " —	} Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern und Dürkheim. " " " " " Frankenthal und Worms. " " " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
---	---------------------------------	---

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

N a c h r i c h t.

Diejenigen Sperrsitze-Abonnenten, welche ihre Plätze für das mit dem 1. Oktober beginnende neue Theaterjahr zu behalten nicht gesonnen sind, werden ersucht, davon laut § 6 der Verträge längstens bis zum 15. September auf dem Hoftheaterbureau ihre schriftliche Anzeige abgeben zu wollen.

Mannheim, den 4. September 1872.

Großh. Hoftheater-Comité.